



Hellerthaler Zeitung

Nr. 21 / 113. Jahrgang / Mittwoch, 26. Mai 2010



Überparteiliche Heimatzeitung für den Freien Grund und Nachbargebiete

Schulkonzert

Kinderchor führt „Rotasia“ auf

Salchendorf. Am Dienstag, 1. Juni, findet um 17 Uhr das diesjährige Konzert der Grundschule Salchendorf in der Mehrzweckhalle in Salchendorf statt. Die Gitarren-AG und die Flötengruppen der zweiten und vierten Schuljahre werden zunächst einige Lieder präsentieren bevor der Kinderchor das Musical „Rotasia – Eine Geschichte aus dem Morgenland“ aufführt.

Zum Inhalt des Musicals: Prinz Shadi von Rotasia ist ziemlich aufgewühlt. Er hat ein Buch gefunden, das von „den Ländern der Welt“ erzählt – dabei weiß doch jeder, dass es außer Rotasia kein anderes

Land auf der Welt gibt! Je aufgeregter die beiden Hoflebewächter Sim und Sam verkünden, dass das alles nur Märchen seien, umso mehr träumt der Prinz davon, diese anderen Länder zu finden. Was wohl sein Vater, der König, davon hält?

Rotasia erzählt von alten Ängsten und neuen Freunden; von großen Träumen und kleinen Schritten; vom Mut, etwas Neues zu wagen, und der Bereitschaft, einen Ratschlag anzunehmen.

Am Ende des Konzerts soll eine Spende für die Partnerschule in Mtito Andei (Kenia) eingesammelt werden.



Strahlender Sonnenschein beim Waldgottesdienst

Wilden. Der traditionelle Waldgottesdienst im Pfaffenwald bei Gilsbach am zweiten Pfingstfeiertag zog bei strahlendem Frühsommertag an vielen Orten des Siegerlandes auch hier wieder zahlreiche Besucher aus dem Wildetal, dem Obergrund und dem Freien Grund an. Auf das Geschehen um Pfingsten ging Prediger Manfred Heinzlmann in seiner Predigt nachdrücklich ein. Der Gottesdienst wurde von dem vereinigten Gemischten Chor und Posaunenchor umrahmt. Schon seit Jahrzehnten trifft man sich jeweils am Pfingstmontag zu diesem besonderen Gottesdienst im Wald. Zum Teil nehmen die Teilnehmer kilometerlange Wanderungen in Kauf, um an diesen Ort zu gelangen. Das taten in früheren Jahren auch die Posaunenchoristen mit Marschmusik.

Foto: ok

Ausstellung

Wagener in der Alten Vogtei

Burbach. Das Kulturbüro Burbach präsentiert die neuesten Bilder des Künstlers Karl Friedrich Wagener. „Landschaften“ ist der Titel der Ausstellung, die am Freitag, 28. Mai, in der Alten Vogtei in Burbach, eröffnet wird.

Mit seiner Ausstellung zeigt sich der Maler und Zeichner Karl Friedrich Wagener von einer neuen Seite. Bisher war er bekannt durch emotionale Menschendarstellungen. Expressive Farb- und Formgebung sind die Mittel, derer er sich beim Thema Landschaften bedient. Wageners sponta-

ne Arbeitsweise unterstreicht dies: mal in kontrastreichem Schwarz-Weiß, mal in explodierendem Farbrausch oder auch in dezenten Pastellönen. Diese Vielfältigkeit ist bei Karl Friedrich Wagener eine Mischung aus eigener subjektiver Wahrnehmung, emotionaler Befindlichkeit und Phantasie.

Die Ausstellungseröffnung in Burbach findet am Freitag um 19 Uhr statt. Bis Freitag, 18. Juni, sind die Bilder zu sehen. Die Alte Vogtei ist von montags bis freitags von 8.30 bis 13.30 Uhr und donnerstags bis 16.30 Uhr geöffnet.



Karl Friedrich Wagener präsentiert seine Werke bis zum 18. Juni in der Alten Vogtei in Burbach.

Landrat vor Ort

Wilnsdorf. Am Donnerstag, 27. Mai, lädt Landrat Paul Breuer zu einer Bürgersprechstunde in Wilnsdorf ein. Jeder, der im persönlichen Gespräch ein Anliegen mit dem Landrat erörtern möchte, hat dazu zwischen 16.45 und 18 Uhr im Kleinen Sitzungssaal des Rathauses die Möglichkeit. Eingeladen sind nicht nur Bürger der Gemeinde Wilnsdorf, sondern alle Interessierten auch aus den anderen Kommunen im Kreisgebiet. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wer nicht persönlich vorbei kommen kann, hat zwischen 16.15 und 16.45 Uhr die Möglichkeit, telefonisch mit dem Landrat zu sprechen, Tel. (0 27 39) 8 02-1 40. Die Bürgersprechstunde ist Teil der Veranstaltungsreihe „Landrat vor Ort“, in deren Rahmen Paul Breuer jede Kommune im Kreisgebiet einmal im Jahr besucht.

Vor 60 Jahren das Ja-Wort gegeben

Egon und Elfriede Fey feiern heute ihre Diamantene Hochzeit



Ihre Diamantene Hochzeit feiern am Mittwoch die Eheleute Egon und Elfriede Fey, geb. Löhl, aus Oberdreselndorf. Foto: lk

prägte er jahrzehntlang die Geschichte des Ortes mit großem Arrangement mit. Ob als Jagdvorsteher, im Heimatverein (30 Jahre Vorsitzender), oder im MGV, dessen Vorsitz er in seiner 70 Jahre währenden Mitgliedschaft auch einige Jahre innehatte – stets war er engagiert für das Wohl der Bürger und das Leben im Ort.

Trotz der umfangreichen ehrenamtlichen Tätigkeiten stand er auch im Beruf als Industriekaufmann seinen Mann und war zuletzt bis zu seiner Pensionierung bei der Siegener Hoesch AG tätig.

„Das alles war nur möglich, weil meine Frau Elfriede mich tatkräftig unterstützte und Rücksicht auf meine vielen Verpflichtungen nahm“, zollt der Jubilar seiner Ehefrau Respekt und Dank.

Gemeinsam werden noch häusliche Aufgaben und Gartenarbeit erledigt. Auch wenn die Anteilnahme am dörflichen und politischen Tagesgeschehen weiterhin präsent ist, so steht das Familienleben heute ganz im Vordergrund des Diamantpaares.

Der 60. Hochzeitstag wird am Mittwoch gemeinsam mit drei Kindern, fünf Enkeln und drei Urenkeln sowie dem Verwandten- und Bekanntenkreis gefeiert. Nach einem Dankgottesdienst um 15 Uhr in der Kirche Niederdreselndorf sind die Gratulanten in die Hickengrundhalle zu einem Empfang bei Kaffee und Kuchen eingeladen. lk

Heimatverein lädt ein

Kulinarische Genüsse an der „Droure Schmedde“

Salchendorf. Am Samstag, 29. Mai, veranstaltet der Heimatverein Salchendorf ab 11 Uhr im und um „Droure Schmedde“ im Alten Dorf ein Schmiedefest. Die der Gemeinde Neunkirchen gehörende und dem Heimatverein zum dauernden Gebrauch überlassene Schmiede ist voll funktionsfähig und bietet damit beste Voraussetzungen, das Schmiedehandwerk einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren und gleichzeitig auch, diese alte Kunst nicht aussterben zu lassen.

Als besonderen Gast hat der Heimatverein den Gründer

und Betreiber der Westerwälder-Klingenschmiede in Wissen/Sieg, Axel Diehl, eingeladen. Der ausgebildete Schmied ist Mitglied des Internationalen Fachverbandes Gestaltender Schmiede und Teilnehmer zahlreicher nationaler und internationaler Fachveranstaltungen. Diehl wird gemeinsam mit seinem Partner unter anderem die alten Techniken der Herstellung und Verarbeitung von Damaszenerstahl zeigen.

Die Besucher können sicher sein, dass sie bei dieser Gelegenheit auch noch viele Informationen über seine weiteren Interessenschwerpunkte,

den Bronzeguss, die ursprünglich aus Japan stammende Schmiedetechnik Mokume-Gane sowie Eisen und Stahl aus seinen eigenen Rennfeuer-Verhüttungen, erhalten werden und auch entsprechende Exponate zu sehen bekommen. Gegen 14 Uhr wird Christoph Hampe vor der Schmiede eines seiner Pferde beschlagen.

Natürlich wird auch für das leibliche Wohl mit Eintopf, Gegrilltem und Süßem sowie kalten und warmen Getränken bestens gesorgt werden. Der Heimatverein Salchendorf freut sich auf viele Besucher beim Schmiedefest.

Oberdreselndorf. Bei allgemeinem Wohlbefinden blicken die Eheleute Egon Fey (85) und Elfriede geb. Löhl (83), wohnhaft „Am Mühlenrain“, am heutigen Mittwoch, 26. Mai, auf ihr 60-jähriges Ehejubiläum zurück.

In Ober- bzw. Niederdreselndorf geboren, kannte man sich schon von Jugend an. Die Kriegsjahre verzögerten die Hochzeit, lange sieben Jahre bewahrte man sich die Liebe, ehe sich das Paar am 26. Mai 1950 vor dem Traualtar in der Kirche zu Niederdreselndorf das Jawort gab. Als Spätheimkehrer kam der Jubilar erst

1949 aus polnischer Gefangenschaft zurück.

Eine überaus abwechslungsreiche und an Ereignissen ausgefüllte Zeit nahm ihren Anfang, als der heutige Jubelbräutigam 1957 die Nachfolge seines Vaters als Bürgermeister von Oberdreselndorf antrat. Als passionierter Kommunalpolitiker entwickelte er sich in über vier Jahrzehnten zu einem politischen Urgestein.

Bis zur kommunalen Neugliederung 1969 in Oberdreselndorf als Bürgermeister tätig, folgten weitere 30 Jahre als Ortsvorsteher. 25 Jahre lang

hatte er den Vorsitz in der CDU-Fraktion der Gemeinde Burbach inne und fungierte 20 Jahre als Kreistagsabgeordneter, bis er sich 1999 aus den meisten öffentlichen Ämtern zurückzog.

Aufgrund seiner Verdienste um das Gemeinwesen wurde er bereits 1986 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. Die Gemeinde Burbach würdigte sein jahrzehntelanges Engagement um das Wohl der Bürger in der Region und ernannte ihn 1998 zum Ehrenbürger der Gemeinde.

Die Liebe zu seinem Geburtsort hatte Priorität, und so